

Kuchen statt Abi-Streich am Gymnasium

Jahrgangssprecherin: Schulleitung hat Aktion im Vorfeld abgelehnt

GANDERKESEE Ein gelungener Abschied auch ohne Abi-Streich sollte es für die Abiturienten des Ganderkeeser Gymnasiums sein: Sie verteilten gestern Morgen knapp 40 selbst gebackene Kuchen an ihre Mitschüler und Lehrer und übergaben den „Abi-Schlüssel“ an den jetzigen elften Jahrgang. „Wir wollten nicht einfach verschwinden, sondern uns noch mal von den Mitschülern und Lehrern verabschieden und uns bedanken“, sagte Jahrgangssprecherin Julia Leichsenring.

Verabschiedet hätten sich die Abiturienten gerne mit dem traditionellen Abi-Streich. „Wir hatten den Streich auch schon geplant“, erklärte Leichsenring. Die Schulleitung habe das aber aus organisatorischen Gründen abgelehnt, die Planung sei zu kurzfristig. „Dabei haben wir die Planung vor unserer Abi-Fahrt fristgerecht eingereicht“, bekräftigte Leichsenring.

Bei den Schülern herrschte gestern Morgen in der Au-

la noch immer Unverständnis über die Absage. „Auf den Streich haben wir uns seit der fünften Klasse an der Schule gefreut“, sagte Abiturientin Alina Männer. Er gehöre einfach zum bestandenen Abitur dazu. Immerhin, der Kuchenverkauf sei besser als gar nichts. „So konn-

ten wir noch mal unseren Zusammenhalt als Jahrgang beweisen“, stellte Marten Mönning klar. Für die jüngeren Mitschüler sei der Kuchen zudem eine kleine Entschädigung für den ausgefallenen Streich.

Zur Absage des Abi-Streichs wollte sich die

Schulleitung nicht äußern, sieht aber in dem Verteilen des Kuchens eine Alternative. „Das ist eine gelungene Aktion und ein würdevoller Abgang“, sagte Schulleiterin Renate Richter und ergänzte: „Die Abiturienten verlassen die Schule ohne einen Zwist.“

mbus



Statt Abi-Scherz gab es Kuchen: (v.l.) Die Abiturientinnen Rebecca Horstmann, Nona Rabenberg und Jahrgangssprecherin Julia Leichsenring verteilen die selbst gebackenen Backwaren.

FOTO: MARIE BUSSE

Die vom Delmenhorster Kreisblatt zitierte Aussage der Jahrgangssprecherin „Dabei haben wir die Planung vor unserer Abi-Fahrt fristgerecht eingereicht“ ist leider in mehrfacher Hinsicht problematisch: Julia selber hat mittlerweile mitgeteilt, dass sie dies nie gesagt habe.

In der Sache ist festzuhalten, dass es zwar eine rechtzeitige Mail gab – der Anhang, der die Abistreichplanung enthalten sollte, war aber aufgrund einer mangelhaften Auflösung nicht lesbar. Obwohl dies sofort zurückgemeldet wurde, dauerte es 5 Tage, bis uns von der Abifahrt nach Lloret eine Mail mit einer lesbaren Anlage erreichte. Damit blieben nach der Rückkehr aus Lloret noch 3 Schultage bis zum geplanten Abistreich, an denen die notwendigen Gespräche mit der Schulleitung (Sicherstellung von Aufsicht und Sicherheit), den Verwaltungsmitarbeitern

(organisatorische Unterstützung) und den Lehrkräften (Mitspielen) hätten geführt werden müssen. Das war einfach zu knapp. Leider!

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
aufgrund des dk-Artikels war diese sachliche Aufklärung leider notwendig. Mittlerweile ist aber alles gesagt: Ihre Jahrgangssprecherin hatte sich bereits am 07.06. für das Kuddelmuddel um die Abistreichplanung entschuldigt, Herr Krone hat Ihnen mitgeteilt, wie der von allen als unglücklich empfundene online-Artikel des dk vom 12.06. (der am 13.06. zurückgezogen wurde) zustande gekommen ist. Und dass die Abistreichplanung immer eine große Aufgabe ist, aber vielleicht in diesem Jahr besonders wenig einfach war, wissen wir alle!

Umso wichtiger ist es, Ihnen für den schönen „Festakt“ der mit Kuchen begleiteten Schlüsselübergabe zu danken und Ihnen für die Zukunft alles Gute zu wünschen!
Und dies möchte ich gerne noch anfügen: Für alle zukünftigen Abiturjahrgänge gilt weiterhin der Vertrauensvorschuss, ein Abistreich ist am Gymnasium Ganderkesee auf der Basis der bekannten Vorgaben weiterhin möglich.

Herzliche Grüße und schöne Ferien!

Dr. Renate Richter